

Zuchtverband CH-Sportpferde

Mitgliederversammlung 2015



Protokoll

Versammlung vom Samstag, 18. April 2015, um 09.40 Uhr im Restaurant Al Ponte, Wangen a. A.

Vorsitz: Michel Dahn
Anwesend: 101 stimmberechtigte Mitglieder, verschiedene Gäste und Vertreter der Presse
Entschuldigt: Verschiedene Mitglieder, eingeladene Gäste und Vertreter der Presse
Übersetzung: Brigitte Gürtler und Eric Duc
Protokoll: Brigitte Reichenbach

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 12.04.2014
4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte
5. Jahresrechnung 2014 – Dechargeerteilung an den Vorstand
6. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten
 - a) Vorstand
 - b) Mitglieder
7. Budget 2015
8. Wahlen
9. Ehrungen
10. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

Verhandlungen

1. Begrüssung

Beginn der Versammlung um 9.40 Uhr. Der Präsident *Michel Dahn* begrüsst die Anwesenden zuerst auf Deutsch. Die Versammlung wird anschliessend in Französisch geführt.

Speziell **begrüss**t er folgende Gäste: Werner Rütimann (Vizepräsident SVPS), Jürg Guggisberg (Projektleiter Identitas AG), Beat Bigler (Präsident Privathengsthalterverband und Präsident VR NPZ), Michel Pellaux (Präsident ChS), Simon Lepori (Hypona; Sponsor ZVCH), die Ehrenmitglieder Hansruedi Bracher, Fritz Hebeisen, H.-R. Wüthrich, Paul Schmalz (Ehrenpräsident ZVCH), Pierre Dolder.

Entschuldigt haben sich: Hans Grunder (Nationalrat), Andrea Geissbühler (Nationalrätin), Bernard Lehman (Direktor BLW), Michel Gysi (Chef Agroscope), Stefan Rieder (Leiter Nationalgestüt), Jean-Paul Lachat und Roger Biedermann (Kanton Jura), Martin Rufer (Schweiz. Bauernverband), Charles Troillet (Präsident SVPS), Michael Hässig (Präsident OKV), Eva Gygax (Präsidentin ZKV), Doris Kleiner (Sekretärin VSP), Conny Herholz (Leiterin Pferdewissenschaften HAFL), Raymond Martin (Ehrenmitglied), Paul Stucki (Hypona; Sponsor ZVCH), Heini Schaufelberger (Pressechef ZVCH), Elisabeth Weiland (Journalistin), Samuel Schär (Präsident PZG Bern Mittelland) sowie verschiedene Züchter wie z. Bsp. Guido Bernasconi, Alois Seiler, Thomas Bader, Familie Angliker, Familie Johner, Christina Holzherr.

2. Wahl der Stimmzähler

Vorschläge: Hansruedi Wüthrich, Peter Kilchhofer, Hansueli Schneeberger

Als Leiter des Abstimmungsbüros wird das Vorstandsmitglied Christian Bürki vorgeschlagen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Stimmzähler und der Leiter des Abstimmungsbüros gelten damit als gewählt.

Die Traktandenliste wurde statutenkonform allen zugestellt. Das Wort zur Traktandenliste wird nicht verlangt.

Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

Im Saal befinden sich 101 stimmberechtigte Personen. Einfaches Mehr sind 52 Stimmen.

3. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 12.04.2014

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12.04.2014 wurde am 20.06.2014 in deutscher und in französischer Sprache auf der Homepage publiziert.

Beschluss

Das Protokoll wird mit grossem Mehr genehmigt.

4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte

Die Jahresberichte der Leiter der Ressorts Zucht, Sport, Vermarktung, SM CH-Pferde und Dressur wurden auf www.swisshorse.ch publiziert. Es gibt keine Wortmeldungen dazu.

Jahresbericht Präsident

Liebe Züchterinnen und Züchter, Sehr geehrte Gäste, Liebe Pferdefreunde

Zu Beginn möchte ich hervorheben, dass ich das Privileg hatte, einen Zuchtverband zu übernehmen, der sich in einer gesunden finanziellen Lage befindet und auch über Reserven verfügt. Ihr Präsident und sein Vorstand konnten im 2014 die Geschäfte des ZVCH ohne permanenten finanziellen Druck führen. Dieser Zustand wird sich nicht ohne weiteres fortführen lassen, da der Bund aufgrund seines Defizits in naher Zukunft wieder Kürzungen im Budget plant. Auch wenn die Sportpferdezüchter nur kleine Fische in den Milliarden der Bundesfinanzen darstellen, so sind wir doch das schwächste Glied, auf dessen Rücken sich Einsparungen sehr schnell realisieren lassen.

Der Vorstand beteiligte sich auf politischer Ebene an den nachfolgenden Vernehmlassungen. Da dem Schweizer Sportpferd das spezielle Lobbying fehlt, versucht der ZVCH - wann immer möglich – seine Kräfte mit denen des Schweizerischen Bauernverbandes zu bündeln, da dessen politische Bedeutung nicht zu leugnen ist.

Es handelte sich um die folgenden Vernehmlassungsverfahren:

- 1. Die Verordnung zum Tierschutz beim Züchten (Departement des Innern) verfolgt das Ziel, die Tiere vor Belastungen durch die Zucht zu schützen. Die Stellungnahme des ZVCH stützte sich auf die Eingabe des Observatoriums der Pferdebranche der Schweiz (COFICHEV): viele Fragen sind offen, die Umsetzung scheint problematisch und teilweise sogar unmöglich. Der ZVCH wies deshalb den Text des Entwurfes zurück und machte Änderungsvorschläge. Da wissenschaftliche Erklärungen fehlen, wird dem Züchter ein zu hohes Mass an Verantwortung mit unabsehbaren Folgen übertragen. Ausserdem enthielt der Entwurf Widersprüche zur bestehenden Tierzuchtverordnung (Bundesamt für Landwirtschaft).*
- 2. In der Anhörung zum Agrarpaket Frühling 2014 unterstützte der ZVCH die Eingabe des Schweizerischen Bauernverbandes mit Präzisierungen in zwei Bereichen.*

Zum ersten bei der Landwirtschaftlichen Begriffsverordnung: der ZVCH unterstützte die Antwort des VSP bezüglich der Anpassung der Berechnung Grossvieheinheiten. Diese stehen in Zusammenhang mit der Berechnung der SAK-Faktoren (Standarbeitskraft), denen im Raumplanungsgesetz eine grosse Bedeutung zukommt.

Zum zweiten bei der Tierzuchtverordnung: in dieser wurden die Equiden als Rauhfutterverzehrer vergessen. Der ZVCH unterstützte die Eingabe des VSP. Darin wird die neu geplante prozentuale Verteilung der Beiträge an die verschiedenen Tierarten abgelehnt.

Eine Reihe von Konsultationen laufen aktuell oder sind vor kurzem lanciert worden. Dazu gehören die zweite Stufe der Revision des Raumplanungsgesetzes, die Tierschutzverordnung und die Verordnung über die Entsorgung tierischer Nebenprodukte. Der Vorstand wird auch hier die Interessen der Züchter wahrnehmen.

Darüber hinaus nahm der ZVCH an den Sitzungen der Oberzolldirektion mit den Händlern betreffend der Einfuhr von Pferden teil. Die Händler wünschten eine Wiedereinführung der Versteigerung der Importkontingente. Der ZVCH war mit diesem Vorschlag einverstanden unter der Bedingung, dass die Einnahmen an die Pferdezucht weitergegeben werden. Eine Erhöhung der Zahl der Importkontingente wird von uns auf keinen Fall akzeptiert!

Der Vorstand hat in seiner Arbeit seit der letzten Mitgliederversammlung für die Geschäftsstelle und jedes Ressort Prioritäten formuliert:

- Geschäftsstelle: Ausstellung der Pässe für die Fohlen in einer Frist von maximal einem Monat nach jeder Fohlenschau*
- Zucht: Prüfung der Auslagerung des Herdebuches*
- Finanzen: Wahrung der finanziellen Gesundheit des Verbandes und Erhaltung der Reserven*
- PR & Vermarktung: Newsletter, Entwicklung der Verkäufe, Suche nach Sponsoren*
- Sport: Anpassung des Reglements Promotion Jungpferde*
- Dressur: Abschluss der Anpassungen des Reglements Promotion Jungpferde*
- Schweizer Meisterschaft: SM 2014 mit Teilnahme von Pferden des ChS*
- Präsident: Führen der Gespräche mit dem zweiten Verband.*

Die Mitglieder des ZVCH haben an den letzten beiden Mitgliederversammlungen eine Reihe von Anträgen gestellt. Hier eine Übersicht:

- Prüfung der Auslagerung des Herdebuches: Das Angebot der Identitas AG wird Ihnen im Detail vom Leiter des Ressorts Zucht, Hansruedi Häfliger, präsentiert.*
- Möglichkeit der Teilnahme an den Prüfungen Promotion für alle beim SVPS eingetragenen Pferde, ohne finanzielle Unterstützung an die Organisatoren: Dieser Antrag wurde im 2014 realisiert und wird durch unseren Sportchef, Philippe Horisberger, kommentiert.*

- *Revision und Anpassung der Reglemente der Prüfungen Promotion: Diese Revision wurde abgeschlossen und die Reglemente stehen nun in der Verantwortung des SVPS.*
- *Die Prüfungen Junge Pferde Promotion müssen unter der Aufsicht der Zuchtverbände bleiben: In diesem Zusammenhang sei angemerkt, dass der ZVCH nun einen zweiten Vertreter in der Reglementscommission des SVPS hat.*
- *Alle in der Schweiz geborenen, qualifizierten Pferde dürfen an den Schweizer Meisterschaften der jungen Pferde teilnehmen, wenn sich die betroffenen Verbände an der Organisation entsprechend beteiligen: Eine gemeinsame Meisterschaft der beiden Schweizer Sportpferdezuchtverbände fand zum ersten Mal im 2014 statt. Die Details zu dieser Aktivität werden von der OK-Präsidentin dieses Finals, Liliane Kiener, erläutert.*
- *Die beiden Verbände ZVCH und Cheval Suisse sind in einem Verband zu vereinigen.*

Dieser letzte Antrag betraf besonders Ihren Präsidenten, der sich logischerweise in diesem Dossier sehr aktiv zeigte.

Es freut mich festzustellen, dass entscheidende Schritte zur Öffnung des ZVCH erreicht wurden, die den Beschlüssen der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 16. November 2013 in Salavaux entsprechen.

Es wurde eine Roadmap mit dem Cheval Suisse erarbeitet, um die zukünftigen Etappen bei der Fusion der beiden Verbände gemäss meinem Versprechen zu planen.

Diese Roadmap bezeichnet die Schritte, deren Umsetzung bereits wirksam ist: So wurden einerseits im 2014 die Prüfungen Promotion Jungpferde für alle jungen Pferde unabhängig von ihrer Herkunft geöffnet. Diese Prüfungen werden ab diesem Jahr unter der Führung des SVPS organisiert. Zum anderen empfing die Schweizer Meisterschaft der jungen Pferde in Avenches zum ersten Mal auch die jungen Produkte des zweiten Verbandes.

Die Roadmap präzisiert im Weiteren die Schritte, deren Umsetzung zeitnah möglich ist, wie der Vergleich der Zuchtwertschätzungen der beiden Verbände oder die gemeinsame Organisation der Finales von Avenches.

Die Prüfung zur Auslagerung des Herdebuches ist noch nicht abgeschlossen, so auch der Vergleich der Statuten und der verschiedenen Reglemente der beiden Verbände (Hengstkörung, Fohlenschauen, Kategorisierung der Zuchtstuten, Feldtest sowie die Ausbildung der Experten).

Es wurden drei bilaterale Kommissionen gebildet (Zuchtwert, Finale, Statuten), die bis zum 30. Juni 2015 ihre Resultate vorlegen werden.

Zu diesem Zeitpunkt wird es dann sachlich möglich sein, über die Machbarkeit, die Form und den Termin für eine Fusion aller Schweizer Sportpferdezüchter unter einem Dach zu entscheiden.

Als Erkenntnis aus diesem Bericht werden Sie feststellen, dass ich mein Versprechen, die Teilung der beiden Sportpferdezuchtverbände in der Schweiz innerhalb eines Jahres aufzuheben, nicht halten konnte. Ich will nicht verhehlen, dass ich wusste, dass dieses Vorhaben sehr, vielleicht zu ehrgeizig war. Ich schätze, dass wir bis zum 30. Juni 2015 zusätzliche Daten haben werden bezüglich der Machbarkeit dieser Angleichung sowie der Bereitschaft der beiden Verbände, jedes Zugeständnis im Interesse des Gemeinwohls zu machen.

Ich verpflichte mich deshalb, Sie über bedeutende Fortschritte im Laufe dieses Jahres zu informieren.

*Dr. Michel Dahn
Präsident ZVCH*

Bogis-Bossey, 15. Februar 2015

Hansruedi Häfliger informiert über die Abklärungen zur Auslagerung des Herdebuches. Gemäss Beschluss der ausserordentlichen MV in Salavaux 2013 wurden Gespräche mit der Firma Identitas AG aufgenommen. Diese unterbreitete dem ZVCH Ende 2014 ein Konzept.

Fünf zentrale Argumente sprechen für eine Auslagerung des Herdebuches:

1. Mit der neuen Applikation könnten die Züchter eine aktivere Rolle bekommen.
2. Die Registrierung würde früher erfolgen. Das Herdebuch erhielte so eine Vorlaufzeit für die Bearbeitung.
3. Bei den Versand- und Personalkosten könnten gewisse Einsparungen erreicht werden.
4. Eine Verknüpfung zur Tierverkehrsdatenbank wäre möglich und damit ein Datenaustausch
5. Weitere Vernetzungsmöglichkeiten bestünden, z.B. mit dem Sport (SVPS).

Nachteilig sind die hohen Kosten. Schätzung für den Grundaufbau: ca. CHF 180'000.-. Dazu kommen laufende Systemkosten von ca. CHF 4'000.- bis CHF 5'000.- pro Jahr und notwendige Supportaufwendungen.

Allfällige Finanzierungsmöglichkeiten sind in Abklärung. Es bestünde auch die Möglichkeit einer Lizenzlösung. Bei 2'000 Geburten pro Jahr würden Lizenzkosten von CHF 32.- pro Fohlen anfallen.

Der ZVCH kann und will ein solches Projekt alleine nicht realisieren. Gespräche mit allenfalls interessierten Verbänden und dem BLW wurden aufgenommen und müssten auch weiter geführt werden.

Eine zentrale Frage wird dabei sein, wie sich die Unterstützung der Pferdezucht auf politischer Ebene weiter entwickeln wird.

Michel Dahn: Das ist ein sehr interessantes und zukunftsorientiertes Projekt. Als Antwort auf den Antrag von 2013 muss aber gesagt werden: Es kostet eher Geld, als das welches eingespart werden kann.

Diskussion

Michel Werly: Bemerkung zum Reglement Promotion Springen 5jährig Prüfung mit Zeitmessung ZM: Was passiert mit den Nullfehlern, die nicht klassiert sind? Das ist nicht sinnvoll für junge Pferde.

Michel Dahn: Es mussten Konzessionen gemacht werden. Deshalb wurden die Prüfungen mit Zeitmessung akzeptiert. Nullfehler aus Prüfungen mit ZM zählen als Qualifikation. Klassierungen in Prüfungen mit ZM aber mit Fehlerpunkten zählen nicht als Qualifikation. Bei Prüfungen in Zweiphasen müssen beide Phasen mit Null geritten sein, damit sie als Qualifikation zählen.

Keine weiteren Wortmeldungen dazu.

Der Bericht des Präsidenten wird mit Applaus verdankt.

Beschluss

Die Jahresberichte werden mit grossem Mehr angenommen.

5. Jahresrechnung 2014 – Dechargeerteilung an den Vorstand

Christian Bürki stellt den Jahresabschluss 2014 vor.

Die Erfolgsrechnung, die Bilanz und der Finanzbericht wurden am 30.03.2015 jedem Mitglied per Post zugestellt.

Vorbemerkung zur Rechnung: Die Auflösung der budgetierten Rückstellungen in der Höhe von CHF 40'000.- wurde nicht benötigt. Somit schliesst die Jahresrechnung um ca. CHF 60'000.- besser ab als erwartet.

Erfolgsrechnung

Der Bund hat nachträglich einen Betrag von CHF 35'000.- für die Leistungsprüfungen aus dem Jahr 2013 bezahlt. Dieser wurde dem ZVCH aber erst im Jahr 2014 gutgeschrieben.

Bei den Löhnen wurden ca. CHF 18'000.- eingespart. Ebenfalls konnten die Verwaltungskosten um ca. CHF 55'000.- reduziert werden

Der Gewinn im Abschluss 2014 beträgt CHF 16'053.01.

Bilanz

Die Rückstellungen wurden nicht verändert. Das Eigenkapital beträgt CHF 45'254.76.

Der Gewinn täuscht etwas darüber hinweg, dass der ZVCH auch im 2014 von den Reserven gelebt hat. Ohne die Auflösung von stillen Reserven wäre das Resultat um ca. CHF 45'000.- schlechter ausgefallen.

Zusammengefasst ergibt die Erfolgsrechnung folgendes Bild:

Total Aufwand:	CHF 904'945.18
Total Ertrag:	CHF 920'998.19
Gewinn:	CHF 16'053.01

Herr Schütz von der Treuhandfirma Revisia AG hat die Rechnung des ZVCH am 04.03.2015 kontrolliert und für richtig befunden. Der Revisionsbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor.

Michel Dahn: Die Rechnung 2014 war sehr gut aufgrund von zusätzlichen Einnahmen.

Das Wort zur Rechnung wird nicht verlangt.

Beschluss

**Die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2014 werden ohne Gegenstimme genehmigt.
Dem Vorstand wird Decharge erteilt.**

6. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten a) Vorstand

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung eine Anpassung der Statuten und der Gebührenordnung zu den folgenden Schwerpunkten:

1. Einführung der begrenzten Aktivmitgliedschaft ab 18.04.2015
2. Anpassung der Anzahl der Vorstandsmitglieder ab 18.04.2015
3. Erhöhung des Mitgliederbeitrages ab 01.01.2016

1. Einführung der begrenzten Aktivmitgliedschaft

Michel Dahn präsentiert den Antrag zur Einführung der begrenzten Aktivmitgliedschaft.

Eine zunehmende Anzahl von Personen tritt einmalig als Züchter eines Fohlen in Erscheinung. Sie sind aber wie die aktiven Züchter auf die Dienstleistungen des Verbandes zur Ausstellung der Papiere angewiesen. Es ist zunehmend schwieriger, diese Züchter von einer Aktivmitgliedschaft zu überzeugen. Hemmschwelle ist oft die obligatorische Zugehörigkeit zu einer regionalen Genossenschaft. Sie bezahlen daher lieber die Zusatzgebühr für Nichtmitglieder, welche aktuell CHF 200.- beträgt.

Die Beiträge des Bundes werden jedoch nur für Fohlen ausgerichtet, deren Züchter/Besitzer Mitglied beim ZVCH ist. Fohlen von Nichtmitgliedern können nicht abgerechnet werden. Bundesbeitrag pro Fohlen CHF 400.-. Der ZVCH generiert pro Fohlen eines Nichtmitglieds CHF 300.- weniger Einnahmen als pro Fohlen eines Mitglieds. Es erscheint unrealistisch die Zusatzgebühr für Dienstleistungen an Nichtmitglieder um den Differenzbetrag zu erhöhen. Diese wandern dann zu in- oder ausländischen Konkurrenzverbänden ab.

Diskussion

Hanspeter Wägeli: Wie viele Züchter sind es ungefähr, welche unter diese Rubrik fallen und wie wird das gegenüber den Pferdezuchtgenossenschaften kommuniziert?

Michel Dahn: 29 Fohlen konnten 2014 nicht abgerechnet werden. Geschätzt sind es ca. 20 Fohlen für 2015 = CHF 8'000.-. Bezüglich der Kommunikation gibt es noch keine Strategie.

Anja Lüth: Die Mitglieder mit der begrenzten Aktivmitgliedschaft würden per Brief darauf hingewiesen, dass diese per Ende Jahr endet. Zusätzlich würde eine Liste der PG's mitgeschickt, falls jemand einer Genossenschaft beitreten und die begrenzte in eine normale Mitgliedschaft umwandeln möchte. Ende Jahr kann eine Liste dieser Züchter an die entsprechenden Genossenschaften weiter gegeben werden.

Patricia Fontana: Wenn uns jemand kontaktiert, wie wissen wir, ob diese Person Mitglied ist? Wir haben eine günstige Mitgliedschaft von CHF 20.-. Die Züchter sind überrascht, wenn sie dann eine Zusatzgebühr von CHF 200.- bekommen, wenn sie nicht Mitglied beim ZVCH sind. Das muss klar kommuniziert werden.

Michel Dahn: Alle Personen können momentan an die Schau kommen, ohne Mitglied zu sein. Sie bezahlen den Zusatz für Nichtmitglieder.

Anja Lüth: Wenn die Genossenschaften vor der Schau eine Liste der gemeldeten Stuten mit Fohlen an die Herdebuchstelle senden, dann werden diese Listen mit den Informationen aus der Herdebuchführung und der Mitgliederverwaltung ergänzt. Die Information, ob jemand Mitglied ist, wird auch aufgelistet. Nichtmitglieder werden so ausgewiesen und von den Schausekretären aktiv für eine Mitgliedschaft angefragt. Nach der Schau erhalten die Nichtmitglieder ausserdem automatisch einen Brief mit der Aufforderung zum Beitritt oder dem Hinweis auf die Zusatzgebühr bei Nichtmitgliedschaft.

Hanspeter Wägeli: Hat der Vorstand nicht einen Überlegungsfehler gemacht? Im nächsten Punkt wird ein Antrag um Erhöhung des Aktivmitgliederbeitrages gestellt. Der wäre dann gleich hoch, wie diese einmalige Gebühr.

Michel Dahn: Der Antrag auf Einführung der begrenzten Mitgliedschaft würde ab sofort gelten. Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages würde auf 2016 wirksam. Alle Kategorien werden um CHF 50.-erhöht, auch die Zusatzgebühr für Nichtmitglieder.

Antrag Vorstand:

Der Vorstand beantragt die Einführung einer begrenzten Aktivmitgliedschaft.

Diese richtet sich an aktive Züchter, die nur einmalig die Dienstleistungen des Verbandes in Anspruch nehmen möchten.

Die begrenzte Aktivmitgliedschaft bedingt **keine** Mitgliedschaft in einer Zuchtgenossenschaft.

Sie endet automatisch **auf Ende des Beitrittsjahres** oder kann in eine normale Aktivmitgliedschaft durch Beitritt zu einer Zuchtgenossenschaft umgewandelt werden. Sie kann **nicht wiederholt** beantragt werden.

Höhe des Mitgliedsbeitrages für die begrenzte Aktivmitgliedschaft **CHF 150.-**

Die Anpassung würde bei Annahme auf den 18.04.2015 in Kraft treten.

Notwendige Anpassungen der Statuten: (Eine 2/3 Mehrheit ist notwendig.)

Art. 4 Abs. 2 Ergänzung

Art. 5 Ergänzung

Art. 7 Ergänzung

Abstimmung

Klares Mehr für den Antrag der Einführung der begrenzten Aktivmitgliedschaft

Beschluss

Der Antrag des Vorstandes zur Einführung der begrenzten Aktivmitgliedschaft wird mit grosser Mehrheit angenommen

2. Anpassung der Anzahl der Vorstandsmitglieder

Michel Dahn präsentiert den Antrag zur Anpassung der Anzahl Vorstandsmitglieder.

Die heutige Formulierung in den Statuten ist sehr starr auf 7 Vorstandsmitglieder ausgerichtet: Präsident, Leiter Ressort Zucht und 5 Mitglieder. Aufgrund der notwendigen Sparmassnahmen ist auch eine Reduktion der Funktionäre angezeigt. Es wird immer schwieriger, geeignete Personen für die ehrenamtliche Tätigkeit im Verband zu gewinnen. Mit der Anpassung kann flexibler auf neue Situationen reagiert werden. Mit weniger Vorstandsmitgliedern funktioniert es auch gut: Es hilft Kosten sparen. Die Änderung würde per sofort in Kraft treten.

Notwendige Anpassungen der Statuten: (Eine 2/3 Mehrheit ist notwendig.)

Art. 11 Abs. 7 Anpassung

Art. 13 Abs. 1 & 2 Anpassung

Antrag Vorstand:

Der Vorstand beantragt eine Anpassung der Statuten bezüglich der Zahl der Vorstandsmitglieder.

Die neue Formulierung soll flexibler sein und die Mindest- und Maximalzahl der notwendigen Vorstandsmitglieder definieren. Neben dem Präsidenten und dem Leiter des Ressorts Zucht besteht der Vorstand aus weiteren **mindestens 3 und maximal 5 Mitgliedern**.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Antrag des Vorstandes zur Anpassung der Anzahl der Vorstandsmitglieder wird angenommen.

Beschluss

Der Antrag des Vorstandes Anpassung der Anzahl der Vorstandsmitglieder wird einstimmig angenommen.

3. Erhöhung des Mitgliederbeitrages

Michel Dahn präsentiert den Antrag zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages.

Der Vorstand beantragt eine Erhöhung der Gebühren im Mitgliederbereich um CHF 50.-.

Konkret würde diese Erhöhung wie folgt aussehen:

	bisher (CHF)	neu (CHF)
Mitglied Aktiv	100.-	150.-
Mitglied Aktiv begrenzt	150.-	200.-
Mitglied Sport	50.-	100.-
Zusatz Dienstleistungen Nichtmitglied / Mitglied Sport	200.-	250.-

Die Anpassung würde bei Annahme auf den 01.01.2016 in Kraft treten.

Der ZVCH arbeitet als Non-Profit-Organisation und ist vom Bund als Zuchtverband anerkannt. Gemäss Statuten liegt das Hauptziel in der Förderung einer gesunden, leistungsbetonten und wirtschaftlichen CH-Sportpferdezucht.

In der Vergangenheit hat der ZVCH stets versucht, seine Mitglieder an positiven Finanzabschlüssen so zu beteiligen, dass direkt oder indirekt eine Förderung der Zucht bewirkt wurde. 2001: Senkung um CHF 50.- pro Abstammungsschein. 2008: Senkung von CHF 40.- pro Pass. 2010: Senkung um CHF 200.- pro Einzeldeckbewilligung. Zwischen 2002 und 2010 wurden total CHF 121'000.- an Prämien für das CH-Junghengsteprogramm ausgeschüttet.

Aufgrund der Sparbemühungen und einmaliger Einnahmen konnte das Geschäftsjahr 2014 mit einem Gewinn abgeschlossen werden. Für den Abschluss 2015 ist aber ein Verlust CHF 6'300.- vorgesehen bei gleichzeitiger Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 75'000.-. Es verbleibt eine Reserve von ca. CHF 300'000.-, die für ca. 4 Jahre ausreichen würde.

Bei gleichbleibenden Dienstleistungen kann der Finanzbedarf nicht mehr durch weitere Sparmassnahmen aufgefangen werden. Die Einnahmesituation muss für die kommenden Jahre nachhaltig verbessert werden. Die Höhe des Mitgliederbeitrages ist seit der Gründung des Verbandes praktisch unverändert geblieben. Eine massvolle Erhöhung der Gebühren in diesem Bereich ist deshalb angezeigt.

Noch werden die Bundessubventionen ausbezahlt. Diese könnten aber irgendwann aufgehoben werden. Daher muss die Zukunft des Verbandes sichergestellt werden.

Notwendige Anpassungen: Gebührenordnung – Beschluss der Mitgliederversammlung – einfaches Mehr

Diskussion

André Bonzon ist ein kleiner Züchter und hat ca. 10 Fohlen aufgezogen. Er bezahlt weiterhin den Beitrag an den Verband trotz Pensionierung. Hat der Vorstand die Personen in seine Überlegungen einbezogen, welche aus Goodwill weiterhin bezahlen, obwohl sie nicht mehr aktiv züchten? Und was bedeuten die Sportmitglieder? Kann man Sportmitglied werden und so weiterhin auf dem Beitrag von CHF 100.- verbleiben?

Michel Dahn zur zweiten Frage: das Sportmitglied wurde dem Verband durch den Bund aufgezwungen, als es noch Beiträge für die Leistungsprüfungen gab. Sonst wurden diese nicht an den ZVCH ausbezahlt.

Die treuen Züchter, die weiterhin den Verband unterstützen wollen, verstehen wir sehr gut. Es gibt ca. 1000 Personen, welche in der gleichen Situation sind. Will man das Risiko eingehen, dass der aktive Züchter alle Kosten selber tragen muss? CHF 75'000.- der Reserven werden für nächstes Jahr gebraucht. Die Mitgliederbeiträge oder die Gebühren für Dienstleistungen müssen erhöht werden. Oder man muss noch mehr Sponsoren suchen.

André Bonzon. Könnte nicht eine neue Kategorie „Passivmitglied“ eingeführt werden?

Michel Werly: Man könnte doch unter der Rubrik Sportmitglieder zusätzlich die Unterstützer eingliedern.

Michel Dahn: Gute Idee. Für nächstes Jahr wird ein entsprechender Vorschlag ausgearbeitet.

Bertrand Maitre: Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge gefällt ihm persönlich nicht. Können nicht Sparmassnahmen bei den Personalkosten erwägt werden? Weniger Fohlen, weniger Kosten. Eine Passivmitgliedschaft wäre eine gute Idee. Betreffend Bundessubventionen: kann nicht ein Fixbetrag mit dem Bund ausgehandelt werden? Jedes Jahr werden weniger Fohlen gemeldet und entsprechend gibt es weniger Subventionen.

Michel Dahn: Personalkosten: Das gute Resultat 2014 zeigt, dass dort bereits Einsparungen vorgenommen wurden. Weniger Fohlen - weniger Arbeit, ist bereits teilweise umgesetzt. Ein fixer Beitrag vom Bund wäre eine gute Idee. Die Zuchtverbände unter CHF 50.000.- bekommen keine Beiträge mehr. Daher geht ein fixer Betrag nicht. Im Bereich Pferdezucht/Politik besteht leider wenig Lobbying.

Abstimmung

Der Antrag des Vorstandes zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge wird angenommen

Beschluss

Der Antrag des Vorstandes zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge wird mit 67 Ja-Stimmen gegen 17 Nein-Stimmen mit Mehrheit angenommen.

b) Mitglieder

Von Mitgliedern sind keine Anträge eingegangen.

7. Budget 2015

Christian Bürki stellt das Budget vor. Im Budget wurde die rückläufige Zucht berücksichtigt. Sparmöglichkeiten durch die Kündigung des Abonnements beim Bulletin würden erst per 2016 wirksam. Dem ZVCH muss es gelingen, trotz Sparmassnahmen, in den Dienstleistungen attraktiv zu bleiben. Für 2015 ist die Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 75'000.- geplant. Trotzdem würde die Rechnung mit einem Verlust von CHF 6'300.- abschliessen.

Mehrausgaben entstehen 2015: beim Final CHF 10'000.-; beim CSI Genf CHF 10'000.-, da die Rechnungsstellung für 2014 erst im 2015 erfolgte. Einsparungen sind vorgesehen: bei den Löhnen CHF 12'000.-; bei der EDV CHF 5'000.-.

Diskussion

Hanspeter Wägeli: Mit den aufgelösten Geldern entsteht ein Verlust von ca. CHF 80'000.-?

Christian Bürki: Es werden CHF 75'000.- aufgelöst. Ein Budget mit einem Verlust von über CHF 81'300.- kann schlecht vorgestellt werden an der MV.

Ueli Maurer: Promotion, da müssen doch Sponsoren zu gewinnen sein? Eine solche Sportveranstaltung sollte mit Null aufgehen. Das muss doch auch für den ZVCH möglich sein.

Christian Bürki: Darüber wurde viel diskutiert. Die Restauration im IENA kann nicht vom ZVCH betrieben werden. Die Ausgaben belaufen sich auf rund CHF 50'000.-. Es ist fraglich, ob das mit einem Verein verglichen werden kann. Das Ergebnis noch besser zu gestalten wird schwierig.

Michel Dahn: Der Final kostete zwischen CHF 80'000.- bis -100'000.- pro Veranstaltung in den letzten Jahren. Es wurde immer wieder versucht, die Kosten zu kürzen. Der Final muss und soll der Anlass für unsere Züchter bleiben. Das darf etwas kosten. Sponsoren sind herzlich willkommen!

Christian Bürki: Ca. CHF 45'000.- Sponsorenbeiträge sind im Budget für das Final enthalten. Sämtliche Möglichkeiten werden wir aber versuchen auszuschöpfen.

Budget 2015:

Total Aufwand:	CHF	797'300.-
Total Ertrag:	CHF	791'000.-
Verlust:	CHF	6'300.-

Der Vorstand empfiehlt, das vorgeschlagene Budget 2015 mit den erwähnten Ausgaben und Einnahmen zu genehmigen.

Abstimmung über das Budget

Beschluss

Das Budget 2015 wird mit grossem Mehr angenommen.

8. Wahlen

Michel Dahn: Auf die heutige Mitgliederversammlung hat Ronnie Meier, Mitglied Vorstand und verantwortlich für das Ressort Dressur, seine Demission eingereicht. Bis heute wurde dem Vorstand niemand vorgeschlagen. Mit der neuen Regelung ist ein Ersatz nicht unbedingt notwendig. Der Vorstand ist auch mit sechs Mitgliedern arbeits- und beschlussfähig.

Hinweis für die MV 2016: Nächstes Jahr werden zwei weitere Personen den Vorstand verlassen und dann ist unbedingt Ersatz notwendig. Aufruf an die Pferdezüchtgenossenschaften: Bitte Kandidaten melden!

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss - Wahlen

Der Vorstand wird mit 6 Personen weiter arbeiten.

9. Ehrungen / Verabschiedungen

Verabschiedung

Michel Dahn verabschiedet drei Funktionäre aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit beim ZVCH.

Ronnie Meier war Vorstandsmitglied von 2009 – 2015. Von 2009 bis 2010 leitete er das Ressort SM. 2011 wurde er OK-Präsident der SM. In seiner Zeit als OK Präsident hatte er nicht immer leichte Entscheidungen zu treffen. Ab 2012 übernahm er das Ressort Dressur. Mit seiner kollegialen und ruhigen Art wurde er geschätzt. Aufgrund seiner Arbeit und Familie hat er sich entschlossen, seine Arbeit im Vorstand zu beenden. Privat, beruflich und züchterisch wünschen wir ihm alles Gute für die Zukunft.

Bernard Studer war Schauexperte von 1999 – 2014. Er war im Einsatz auf den Fohlenschauen und an den Feldtests. Er war auch Experte an den CH-Prämienzuchtstutenschauen. In den 16 Jahren als Richter hat Bernard über 2500 Fohlen und 2000 Pferde beurteilt. Mit seiner ruhigen und kompetenten Art wird er von den Züchtern sehr geschätzt. Wir danken für all die Jahre und wünschen auch ihm weiterhin viel Erfolg.

Eugen Stämpfli war Schauexperte von 2005 – 2014. 1999 absolvierte er erfolgreich den Kurs als Experte. Auch war er Mitglied der Kommission an den CH-Prämienzuchtstutenschauen. Dank seinen guten Französischkenntnissen hatten die Einsätze in der Westschweiz eine besondere Bedeutung für ihn. Wir wünschen auch ihm für die Zukunft alles Gute.

Die Arbeit der drei ausscheidenden Funktionäre wird jeweils mit Applaus verdankt.

Ehrung bester Züchter 2014

Ronnie Meier nimmt diese Ehrung vor.

Als Grundlage der Auswertung dient die Summe der Punkte für jedes gestartete Pferd in den Finalprüfungen an der SM der CH-Sportpferde abgestuft nach den Alterskategorien.

Rangierung:

1. Rang: Josef Wiggl, Zucht vom Eigen mit 29 Punkten
2. Rang: Werner Rütimann, Zucht vom Schösslihof mit 27 Punkten
3. Rang: Jean-François Johner, Zucht Peccau mit 26 Punkten

Ehrung Jahreswertung CC für CH-Pferde

Philippe Horisberger führt die Ehrung der CC Pferde durch.

Diese werden über das Jahr nach einem Punktesystems rangiert. Es zählen die Resultate in der Zeit vom 20.08.2013 bis 25.08.2014. Seit letztem Jahr wird diese Ehrung anlässlich der MV durchgeführt.

Rangierung

Bei den 5jährigen

1. Rang: Viril Peccau, Jaggi Mélody, Lausanne
2. Rang: S.M. Casta, Realini Tiziana, Amsoldingen
3. Rang : Fengari vom Wellberg, Marro Laurianne, Belfaux

Bei den 6jährigen

1. Rang: Jelka, Wilson Isabelle, Boussens
2. Rang: Dark Dynamic, Summermatter Alexandra, Visp
3. Rang: Kimi II, Lengen Sabrina, Zwillikon

Bei den 7jährigen

1. Rang: Unita MB, Bodenmüller Eveline, Hettlingen
2. Rang: Wanga vom Schösslihof, Schiesser Sophie, Zürich
3. Rang: Misti de Lully, Bruni Joëlle, Wolfhausen

Michel Dahn:

CH Pferd des Jahres 2014 wurde Rubina VIII CH von Crotta Fabio, Giubiasco.

Züchter des Jahres 2014 wurde die Familie Alfred und Käthi Blunier aus Worben mit der Zucht „Blu“ oder „v. Seeland“.

An den Weltreiterspielen in der Normandie nahmen in der Dressur Rigoletto Royal CH und GB Cazaggo C CH, im CC Jiva de la Brasserie CH und Tarango de Lully CH und in der Endurance Sharimo CH teil. Im Fahren nahmen folgende Pferde teil: Cardiuweel du Prémo CH, Conteso CH, L'Idéal des Rottes CH, Rubinell CH, Midako N. In der Voltige Damen: Rocky XXXVIII CH. Bei den Herren: Waimar CH und Cyrano Nilaya CH. Bei den Paraequestrian: Ry de Lafayette CH. Für Finnland startete Armani the Gun CH, gezüchtet von Ronnie Meiers Vater. Und für Marokko der Zuchthengst Loxy de la Réselle CH.

In Las Vegas war Flirt de Lully CH erfolgreich.

11. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

Peter Zeller: Die Ostschweizer Pferdezuchtgenossenschaften möchten alle Züchter für Samstag, 25.07.2015 an die **CH-Prämienzuchtstutenschau** einladen. Es ist uns ein grosses Anliegen, alle Jungstuten aus der ganzen Schweiz auf der Anlage in Frauenfeld zu empfangen. Dank dem grosszügigen Sponsor Peter Matzinger, Swiss Breed Management, ist es möglich, allen Teilnehmern die Boxen gratis zur Verfügung zu stellen. Weiterer Sponsor ist die Hypona für das Futter. Auch Heu und Stroh konnten über Sponsoring abgedeckt werden.

Michel Dahn: Die Ostschweizer zeigen seit ca. einem Jahr vollen Einsatz für die Vorbereitung der CH-Prämienzuchtstutenschau.

Daniel Steinmann ist neuer OK Präsident für die **Fohlenauktion des VSS** und informiert über die Neuausrichtung dieses Anlasses. Grundaufgabe ist die jährliche Organisation und Durchführung der Auktion. Heute ist es schwierig, gute Zuchtprodukte zu einem guten Preis an den Käufer zu bringen. Problem: Wie kommt man an gute Käufer? Neu sollen Zucht und Sport an einem Anlass vorgestellt werden. Dies wird möglich bei Familie Züger in **Galgenen**. Wie bis anhin werden die zwei Vorselektionsplätze in Bern und Frauenfeld durchgeführt. Neu ist, dass es für den Züchter kostenfrei sein wird, dass Fohlen vorzustellen und an die Auktion zu bringen. Neu werden nur ca. 20 Fohlen ins Verkaufslot aufgenommen, um die Qualität hoch zu halten. Der Eintritt ist für den ganzen Anlass frei. Er dankt den Mitgliedern und dem Vorstand des ZVCH für den Sponsorenbeitrag. Der Beitrag wird sinnvoll und nachhaltig in die Zucht investiert.

Michel Dahn: Ausserdem findet am 26.09.2015 die **Jubiläumsfohlenauktion** der Pferdezuchtgenossenschaft **Luzerner Warmblut** in der Stadthalle **Sursee** statt.

Das **Swiss Breed Classic** wird zum dritten Mal von der Pferdezuchtgenossenschaft Bern Mittelland am 28.11.2015 im NPZ Bern durchgeführt. Herzlichen Dank an Samuel Schaer und sein Team.

Michel Dahn richtet eine Aufforderung an die Westschweizer Genossenschaften, sich auch mal um die Ausrichtung einer ZVCH-Veranstaltung in der Westschweiz zu bemühen.

Er verweist weiter auf die geplante und bereits beschlossene Fusion der Vereine Bodensee und Lilienthal.

Michel Werly: 2013 haben wir über eine **Annäherung des ZVCH an den ChS** abgestimmt. Im Moment passiert das Gegenteil. Der Final kostet uns ca. CHF 50'000.-. Der Cheval Suisse profitiert hier von unserer Organisation. Mein Vorschlag: Der ChS bezahlt CHF 100.- pro Fohlen. Wir haben tausend Starts am Final. So können wir auch etwas für eine Teilnahme verlangen. Sie wollen ja auch profitieren.

Michel Dahn: Diese Leute kommen zu uns ans die Krippe, aber es ist kein Heu mehr drin. Gemeinsam sind wir stark. Ich hatte die Aufgabe, in dieser Richtung einen Zusammenschluss zu erreichen und habe auch Schritte unternommen. Leider ist das nicht so einfach. Für den Final hat der ChS im 2014 CHF 5000.- bezahlt. Wir sind in Diskussion wegen dem Final 2015.

Urs Schmid: Es wurden 2 **Experten** verabschiedet. Wer schliesst diese Lücke?

Hansruedi Häfliger: In den letzten zwei Jahren wurden bereits neue Experten ausgebildet und auch eingesetzt. Neu sind Peter Zeller, Anne-Silvie Borel und Adrian Oehrli. Zudem hat es weitere ausgebildete Richter, die bei Bedarf eingesetzt werden könnten.

Madeleine Rütimann: Wir haben in der Ostschweiz viel zu wenige **Promotionsplätze**. Es wird so schwierig die Pferde zu qualifizieren. Wunsch: Gleiche Lösung für die Ostschweiz wie für die Pferde aus dem Tessin – Qualifikation über offizielle Prüfungen.

Michel Dahn: Dieser Vorschlag wurde bereits durch den Vorstand diskutiert. Es muss einen Weg geben, solche Prüfungen vor Ort in der Ostschweiz zu organisieren. Genf und Wallis müssen auch weit reisen. Die Jungpferde sollen über Parcours dem Alter entsprechend aufgebaut werden.

Peter Zeller: Wir haben dieses Anliegen in den Ostschweizer Vereinen auch aufgenommen und besprochen. Wir brauchen die Unterstützung des SVPS. Der ChS wollte die Öffnung diese Prüfungen unter der Verantwortung des SVPS. Es kann nicht sein, dass nun eine Sonderregelung eingeführt wird. Viele Parcoursbauer haben kein Feeling für Jungpferde. Die Zuchtvereine müssen dem entgegenhalten. Wir Zuchtvereine müssen diese Prüfungen wieder organisieren. Aber wir haben mit der CH-Prämienzuchtstutenschau für dieses Jahr genug Arbeit. Wir sind aber bereit, in den folgenden Jahren wieder vermehrt Prüfungen durchzuführen.

Michel Dahn. Sie haben alle mit der Einladung eine Karte erhalten, um sich für den **Newsletter** anzumelden.

Herzlichen **Dank** an alle Züchter und Mitglieder für die Unterstützung Ein Dank auch an die Übersetzer. Alle sind herzlich zum Apéro eingeladen.

Schluss der Versammlung: 12.20 Uhr

Der Präsident:

Für das Protokoll:

Michel Dahn

Brigitte Reichenbach

Wangen a. A., 18.04.2015